

Motion über die Anpassung des Leistungsauftrags der Luzerner Polizei

eröffnet am 14. Mai 2012

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Leistungsauftrag der Luzerner Polizei so anzupassen, dass nicht jährlich das Ordnungsbussenbudget überproportional anwachsen kann. Die Leistungsschwergewichte der Luzerner Polizei sind in den Bereichen der Kriminalitätsbekämpfung (Stärkung der Mittel der Kriminalpolizei) und der Prävention zu setzen. Der Aufwand im Bereich der leichten Verkehrsdelikte darf nicht ausgebaut werden. Die entsprechenden Indikatoren und Messgrössen sind in Voranschlag und AFP einzubauen.

Begründung:

Im Voranschlag 2012 (2. Entwurf; B 22a) nennt die Regierung im Zusammenhang mit dem politischen Leistungsauftrag die Wirtschafts- und Cyberkriminalität als grosse Herausforderungen. Weiter kann nachgelesen werden, dass sich als Folge der Migration die Kleinkriminalität erhöht hat und dass damit dem Image des Standortes Luzern geschadet werde. Das daraus abgeleitete Budget zeigt aber auf, dass die Luzerner Polizei im Alltag andere Schwergewichte bildet. Denn das angestrebte Ordnungsbussenbudget kann nur mit mehr Personaleinsatz in den Bereichen der leichten Verkehrs- und Bagatelldelikte erreicht werden. Deshalb führt die Entwicklung des Ordnungsbussenbudgets der Luzerner Polizei seit Jahren zu wiederholten, teils auch sehr emotional geführten Diskussionen. Für die FDP.Die Liberalen hat die Sicherheit im Verkehr, vor allem auch die Sicherheit auf den Schulwegen, einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb muss die Polizei mit Präventionsmassnahmen und gezielten Kontrollen für die Einhaltung der Verkehrsregeln dort sorgen, wo es wiederholt zu Unfällen kommt, wie auch auf Raserstrecken. Im Weiteren vertreten wir die Ansicht, dass die Ressourcen der Polizei bedrohungs- und lagegerecht und gezielt gegen die Cyberkriminalität, den organisierten Drogenhandel, die Kinderpornografie, aber auch zur Bekämpfung gewerbsmässiger Vermögensdelikte eingesetzt werden müssten. Zudem soll die Polizei auch im Bereich Jugendgewalt und Hooliganismus schnell und wirkungsvoll agieren. Wir erwarten daher, dass der Leistungsauftrag der Luzerner Polizei in diesem Sinn angepasst und konkretisiert wird und im AFP entsprechende Indikatoren zur Überwachung des Leistungsauftrages eingebaut werden. Es müssen Strategien geschaffen werden, damit diese aktuellen Problemfelder konkret angegangen werden können. Die Aargauer Polizei bekämpft sicherheits- und kriminalpolizeiliche Problemfelder beispielsweise mit einer sogenannten «Hot-

Spot-Strategie». Mit speziell zur Verfügung gestellten Einsatzkräften werden verschiedene Problembereiche angepackt und während einer bestimmten Zeit wirkungsvoll angegangen. So stellt sich auch die FDP den Einsatz der Luzerner Polizei vor. Es sollen nicht schwergewichtig Ordnungsbussen verteilt, sondern gezielt Sicherheit für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Wirtschaftsstandort Luzern geschaffen werden.

Hunkeler Damian

Freitag Charly

Leuenberger Erich

Born Rolf

Keller Irene

Meier-Schöpfer Hildegard

Sommer Reinhold

Pfäffli-Oswald Angela

Schilliger Peter

Amstad Heinz

Burkard Ruedi

Langenegger Josef

Gloor Daniel

Schmid-Ambauen Rosy

Müller Damian

Odoni Romy

Bucher Guido

Schurtenberger Helen

Moser Andreas

Widmer Herbert

Durrer Guido